



KLINIK LOHREY

AHB- und Rehabilitationsklinik

Orthopädie

Rheumatologie

Innere Medizin

Stoffwechsel-
erkrankungen

Therapeutische Schwerpunkte

- Frührehabilitation nach Ober- und Unterschenkelamputation
- Rehabilitation nach Totalendoprothetik
- Rehabilitation nach Unfall- und Verletzungsfolgen
- Entzündlich-rheumatische Erkrankungen

Kostenlose Servicenummern des AHB-Teams:

Telefon: 0800 – 981 0000

Fax: 0800 – 981 0001 oder 981 668

Klinikservice:

Telefon: 06056 981-667 oder 981 659





Inhaltsverzeichnis

- Klinik Lohrey – mehr als nur eine Klinik
- Für jede Erkrankung den richtigen Behandlungsansatz
- Schwerpunkte

Klinik Lohrey

Die Klinik Lohrey ist nach § 111 SGB V als Rehabilitationseinrichtung zugelassen und verfügt über eine AHB-Anerkennung von Seiten der DRV und der Kassenverbände. Die Klinik erfüllt die gesetzlichen Bedingungen nach § 107, § 111, § 40 sowie 1236 / 1310 der RVO und ist als beihilfefähig anerkannt.



Für jede Erkrankung den richtigen Behandlungsansatz

- Entzündlich-rheumatische Erkrankungen (chronische Polyarthritiden, Spondylitis ankylosans (Morbus Bechterew), seronegative Sacroiliitis, Psoriasisarthritis, Morbus Reiter, Kollagenosen)
- Orthopädische Erkrankungen (degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule, Arthrosen, Osteochondrose einschließlich sekundärer, muskulärer und ligamentärer Anpassungsstörungen, Fibromyalgie)
- Unfall- und Verletzungsfolgen
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Hypertonie, koronare Herzerkrankung)
- Arterielle Verschlusskrankheit, Venenerkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, Gicht, Fettstoffwechsel, Übergewicht)

Schwerpunkte

Stationäre Frührehabilitation bei Ober- und Unterschenkelamputierten

Die unmittelbare, nahtlose Rehabilitation der betroffenen Patienten und die kontinuierliche Versorgung gemeinsam mit dem Orthopädietechniker vor Ort, der auch die Weiterbetreuung am Wohnort garantiert, sind letztlich entscheidend für die optimale Versorgung und Motivation des Patienten. Dabei werden auch die Angehörigen in den Rehabilitationsprozess mit einbezogen.

Rehabilitation nach Totalendoprothetik sowie bei Unfall- und Verletzungsfolgen

Wichtig für den Patienten ist, dass zunächst durch begleitende medikamentöse und physikalische Maßnahmen die Schwellung und der Schmerz der operierten Weichteile reduziert und gleichzeitig behutsam mit tiefen Techniken ein Bewegungsablauf geübt wird, der dem früheren, natürlichen Bewegungsablauf möglichst entsprechen soll.

Im Focus allen therapeutischen Tuns steht die Rückgewinnung der früheren Selbständigkeit bei den Aktivitäten des täglichen Lebens

Entzündlich-rheumatische Erkrankungen

Bei der Behandlung rheumatischer Erkrankungsformen werden folgende Behandlungs- und Rehabilitationsziele maßgeblich verfolgt:

- Förderung, Sicherung und Erhaltung des Funktionszustandes und Mobilisierungsgrades
- Linderung der Krankheitsfolgen bei chronisch progredienten Erkrankungen
- Vermeidung sekundärer Komplikationen
- Erarbeiten von Strategien zur Schmerzbefreiung und Schmerzlinderung bei chronischen Schmerzpatienten
- Motivation zur gesundheitsbewussten Lebensführung mit dem Ziel, Rückfälle und Neuerkrankungen zu vermeiden
- Erzielung einer weitgehenden Selbständigkeit bei allen Aktivitäten des täglichen Lebens
- Abwendung von Pflegebedürftigkeit
- Versorgung und Training mit orthopädischen Hilfsmitteln
- Beratung und Unterstützung zur krankheitsangepassten Umgestaltung des Umfeldes
- Verbesserung der Mobilität und Ausdauerleistung
- Sozialmedizinische Beurteilung
- Informationen über ambulante Nachsorge und Selbsthilfegruppen

